



Wirtschaftsprognosen

Stand per 22. März 2024

Konjunktur

Wirtschaftswachstum	2023	2024e	2025e
Welt	3,0 %	2,8 %	3,0 %
Euroraum	0,5 %	0,5 %	1,3 %
USA	2,4 %	2,2 %	1,7 %
China	5,2 %	4,6 %	4,3 %
Österreich	-0,5 %	0,4 %	1,5 %
Deutschland	-0,2 %	0,1 %	1,1 %
Tschechien	-0,4 %	1,4 %	2,7 %
Ungarn	-0,6 %	2,5 %	3,3 %
Slowakei	1,2 %	2,0 %	2,6 %
Inflationsentwicklung	2023	2024e	2025e
Euroraum	5,4 %	2,4 %	2,1 %
USA	3,9 %	2,9 %	2,4 %
Österreich	7,8 %	3,2 %	2,4 %
Deutschland	6,0 %	2,5 %	2,1 %
Tschechien	10,7 %	2,4 %	2,2 %
Ungarn	17,6 %	4,3 %	3,8 %
Slowakei	10,9 %	3,6 %	3,1 %
Arbeitslosenrate	2023	2024e	2025e
Euroraum	6,3 %	6,6 %	6,6 %
USA	3,6 %	4,0 %	4,1 %
Österreich	5,2 %	5,3 %	5,1 %
Deutschland	5,7 %	6,0 %	5,7 %
Tschechien	3,1 %	3,6 %	3,5 %
Ungarn	4,0 %	4,2 %	3,8 %
Slowakei	5,9 %	5,9 %	5,7 %

Quelle: Bloomberg Weighted Average 22. März 2024; e = estimated/geschätzt
Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Währungen

Wechselkurs	Prognosen*			
	Jun.24	Sep.24	Dez.24	Mär.25
EUR / USD	1,06	1,09	1,12	1,15
EUR / CZK	25,00	24,50	24,20	24,20
EUR / HUF	400,00	390,00	380,00	370,00

*Prognosen der Oberbank
Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Euroraum:

Das Wachstum in Österreich und Deutschland fällt u. a. aufgrund der schwächeren Baubranche und Industrie deutlich niedriger als in den Vormonaten aus. Zwar liegt die Inflation in der Eurozone nur noch bei 2,6 %, aufgrund hoher Lohnabschlüsse und hoher Energiepreise im Frühling dürfte eine weitere Erholung in Ferne rücken. Für Österreich (Inflation 4,3 %) erwarten wir eine zumindest marginale Abnahme der Teuerung.

USA:

Während das Wirtschaftswachstum überaus bescheiden ausfällt und sich aller Voraussicht nach nicht wesentlich erholen wird, zeigt sich der Arbeitsmarkt weiterhin überaus robust. Hingegen hat die Inflation inkl. Kernrate leicht zugenommen, liegt noch immer leicht über jener des Euroraums und wird sich auch hierzulande hartnäckig halten. Der Disput zwischen den USA und China über Taiwan bleibt ein hoher Unsicherheitsfaktor in den nächsten Monaten.

CEE:

Auch in Tschechien, Slowakei und Ungarn leidet das Wirtschaftswachstum und wird in den nächsten Monaten bescheiden ausfallen. In Tschechien ist die Inflation im Februar zwar am Ziel von 2 % angekommen, jedoch ist die Zahl der Aufträge im Industriesektor stark gesunken. Das BIP-Wachstum in Ungarn wurde zuletzt nach unten korrigiert. Wir erwarten hier eine geringfügige Abnahme der Inflation.

Währungen:

Da wir für Juni noch keine Zinssenkung von der Fed erwarten, wird der US-Dollar seine Stärkephase fortsetzen. Um die Krone nicht noch weiter in Mitleidenschaft zu ziehen wird die tschechische Nationalbank künftig in puncto Leitzinssenkungen einen Gang zurückschalten. Sofern die Inflation in Ungarn weiter sinkt und die politische Spannung nachlässt, erwarten wir ab September eine deutliche Erholung des Forint.



Wirtschaftsprognosen

Stand per 22. März 2024

Zinsen

Euroraum	Prognosen*			
	Jun.24	Sep.24	Dez.24	Mär.25
Leitzins	4,25 %	3,65 %	3,40 %	3,15 %
3-Monats Euribor	3,70 %	3,50 %	3,30 %	3,10 %
Swap 10 Jahre	2,90 %	2,80 %	2,80 %	2,80 %

Mit Leitzins ist der Hauptrefinanzierungssatz der EZB und nicht der Einlagesatz gemeint. Der Spread beträgt ab September 0,15 statt 0,50 %.

USA	Prognosen*			
	Jun.24	Sep.24	Dez.24	Mär.25
Leitzins**	5,50 %	5,00 %	4,75 %	4,75 %
3-Monats Libor	(USD-Libor wurde abgeschafft per 30.06.2023)			
Swap 10 Jahre	4,10 %	4,20 %	4,20 %	4,30 %

Tschechien	Prognosen*			
	Jun.24	Sep.24	Dez.24	Mär.25
Leitzins	5,00 %	4,75 %	4,50 %	4,50 %
3-Monats Pribor	4,80 %	4,55 %	4,40 %	4,40 %
Swap 5 Jahre	3,80 %	3,90 %	3,90 %	4,00 %

Ungarn	Prognosen*			
	Jun.24	Sep.24	Dez.24	Mär.25
Leitzins	7,00 %	6,50 %	5,75 %	5,50 %
3-Monats Bubor	6,00 %	5,50 %	4,75 %	4,50 %
Swap 5 Jahre	6,10 %	6,20 %	6,40 %	6,50 %

*Prognosen der Oberbank

** oberer Rand des Zielbandes

Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Euroraum:

Die Inflation in der Eurozone ist weiterhin rückläufig. Das Zielband von 2 % rückt immer stärker in Sichtweite. Eine erste Zinssenkung erwarten wir weiterhin gegen Ende des zweiten Quartals 2024.

USA:

Hingegen hat in den USA die Inflation zuletzt leicht zugenommen. Aufgrund der Zunahme der Teuerung und Robustheit der amerikanischen Wirtschaft, allem voran jener des Arbeitsmarktes, wird die Fed die Leitzinsen etwas später als die EZB senken.

Tschechien:

Die Tschechische Nationalbank hat das Inflationsziel von 2 % erreicht und wird eine datenbasierte Vorgehensweise wählen. Eine weitere deutliche Senkung der Leitzinsen (5,25 % im Februar) erwarten wir vorerst nicht.

Ungarn:

Die Teuerungsrate hat stark abgenommen (3,6 %), dennoch setzt die ungarische Nationalbank den Zinssenkungspfad (aktuell 8,25 %) fort. Weitere deutliche Senkungen bis Mitte des Jahres sind möglich.

Disclaimer:

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Diese Unterlagen dienen lediglich der aktuellen Information und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Erstellungszeitpunkt. Diese Unterlagen sind weder Angebot noch Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der hier erwähnten Veranlagungen bzw. (Bank-)Produkte. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Aussagen sind nicht als generelle Empfehlung zu werten. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Zahlenangaben ausdrücklich vor.